



Tabea Bosco war eine der Solistinnen, die im über zwei-stündigen Konzert Glanzpunkte setzten.



Diesen beiden kleinen Zuhörern war es stellenweise ein bisschen laut.



Gänsehautgefühl pur: Mara Blanke stimmt „Music“ von John Miles an, im Hintergrund startet das Finale, von Feuerwerker Detlev Viefhues kunstvoll in Szene gesetzt. Fotos: ar

# Präzisions-Spektakel

„Klangfeuer“ begeistert über 600 Zuschauer / Buntes Geburtstags-Potpourri

Von Axel Roll

**BORGHORST.** Es war eine hinreißende, bewegende, faszinierende und bislang für Steinfurt einmalige Symphonie für die Sinne. Während sich am Borghorster Himmel 6500 Schwarzpulver-Schüsse in blitzenden, flirrenden, glitzernden, zischenden, hell und bunt strahlenden Feuerkaskaden entluden, machten die Jugendlichen des Studio-Orchesters das Gänsehaut-Feeling mit einer traumhaft abgestimmten Begleitmusik auf das nächtliche Schauspiel perfekt. Auf den Sekundenbruchteil getaktet im Zusammenspiel von Orchester und Pyrotechniker Detlev Viefhues. Grandios.

Und eine Steigerung war noch möglich. Nämlich als Sängerin Mara Blanke auf das kleine Podest neben der Hauptbühne kletterte und – das blitzende Böllerfinale im Rücken – das Abschlusslied intonierte. „Passenderweise mit dem Text: „Music was my first love and it will be my last.“ Dass das Wetter an diesem Samstagabend mit spielte, setzte dem „Klangfeuer“ des Borghorster Jugendorchesters das strahlen-



Die Big Band übernahm am Jubiläumsabend den Job des Eisbrechers.

de i-Tüpfelchen auf.

So jubelten nicht nur die Ehrengäste. FDP-Bundestagsabgeordnete Claudia Bögel sah „Berliner Niveau, wenigstens“. Abgeordnetenkollegin aus der christdemokratischen Landtagsfraktion, Christina Schulze-Föcking fand das Gesehene und Gehörte „unglücklich“. Und auch dass dieses Spektakel von Ehrenamtlichen gezaubert worden war, rang der Abgeordneten riesigen Respekt ab.

Dabei waren die zwei Stunden vor dem abschlie-

senden Kracher schon alles andere als arm an Höhepunkten gewesen. Big Band

»Berliner Niveau, wenigstens.«

Claudia Bögel

und Studio-Orchester des Jugendorchesters zeigten nicht nur auf eindrucksvolle, sondern auch auf ausgesprochen unterhaltsame Art und Weise, was Jugendliche bei entsprechender professioneller Anleitung auf die musikalischen Beine stellen



Das Experiment gelang: Musik und Feuerwerk passten taktgenau zueinander.

können. Der traditionelle Schwerpunkt lag, wie Moderator Jens Cornelißen erläuterte, bei den Filmmusiken. Aber rundherum hatte der musikalische Leiter Thomas Blanke mit seinem Team ein Geburtstags-Potpourri komponiert, das kein Genre ausließ. Schlager, Rock, Pop, Folk, Jazz – das Publikum kam voll auf seine Kosten. Glanzlichter setzten dabei immer wieder die Gesangssolisten.

Da am Morgen noch ein nicht erwarteter Run auf die Restkarten eingesetzt hatte,

bauten die JOBLer bis zum Abend noch 100 Stühle mehr auf dem nicht wiederzuerkennenden Platz vor den Realschul-Pavillons aufgebaut. Das war auch gut so. Am Abend zählte Vorsitzende Ingeborg Northoff über 600 zahlende Gäste. Grandios.



Videonachrichten von WN-TV auf [www.wn.de/wntv](http://www.wn.de/wntv)



Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [www.wn.de](http://www.wn.de)



Beim Familientag fanden sich viele Zuhörer ein, die dem Nachwuchs des Jugendorchesters lauschten. Foto: hd

# Ein Sonntag für den Nachwuchs

## Familientag mit viel Musik und Programm

-hd- **BORGHORST.** Strahlender Sonnenschein lockte auch am Sonntag bei Teil zwei des Jugendorchester-Jubiläums zahlreiche neugierige Besucher zu den Pavillons hinter der Realschule am Buchenberg. Nach dem furiosen „Klangfeuer“-Konzert am Samstagabend war der Sonntag dann den Kleineren gewidmet.

Die Lehrer-Jazz-Band eröffnete das Familienfest, danach präsentierten sich zahlreiche Schülergruppen – von Orchesterstufen über

Bläser- und Streich-Ensembles bis hin zur Rockband.

Gegen Abend zeigten im Finale noch einmal alle Gruppen – gut 150 Musiker – gemeinsam auf der Bühne ihr Können. Thomas Blanke, musikalischer Leiter des Jugendorchesters, freute sich über die vielen Zuhörer: „Wir hatten eher mit vielen Angehörigen und Freunden gerechnet, aber es ist toll, dass auch viele andere Neugierige den Weg hierher gefunden haben.“ Was wohl nicht zuletzt am guten Wetter lag.

Doch es wurde nicht nur musiziert und den Ohren etwas geboten. Um die Auftritte war ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie mit Hüpfburg und Co. organisiert. Und auch für das leibliche Wohl war gesorgt; an verschiedenen Ständen konnten sich die Besucher mit Kaffee und Kuchen sowie Imbissen und Getränken versorgen.



Mehr Bilder zum Thema  
in den Fotogalerien auf  
[www.wn.de](http://www.wn.de)